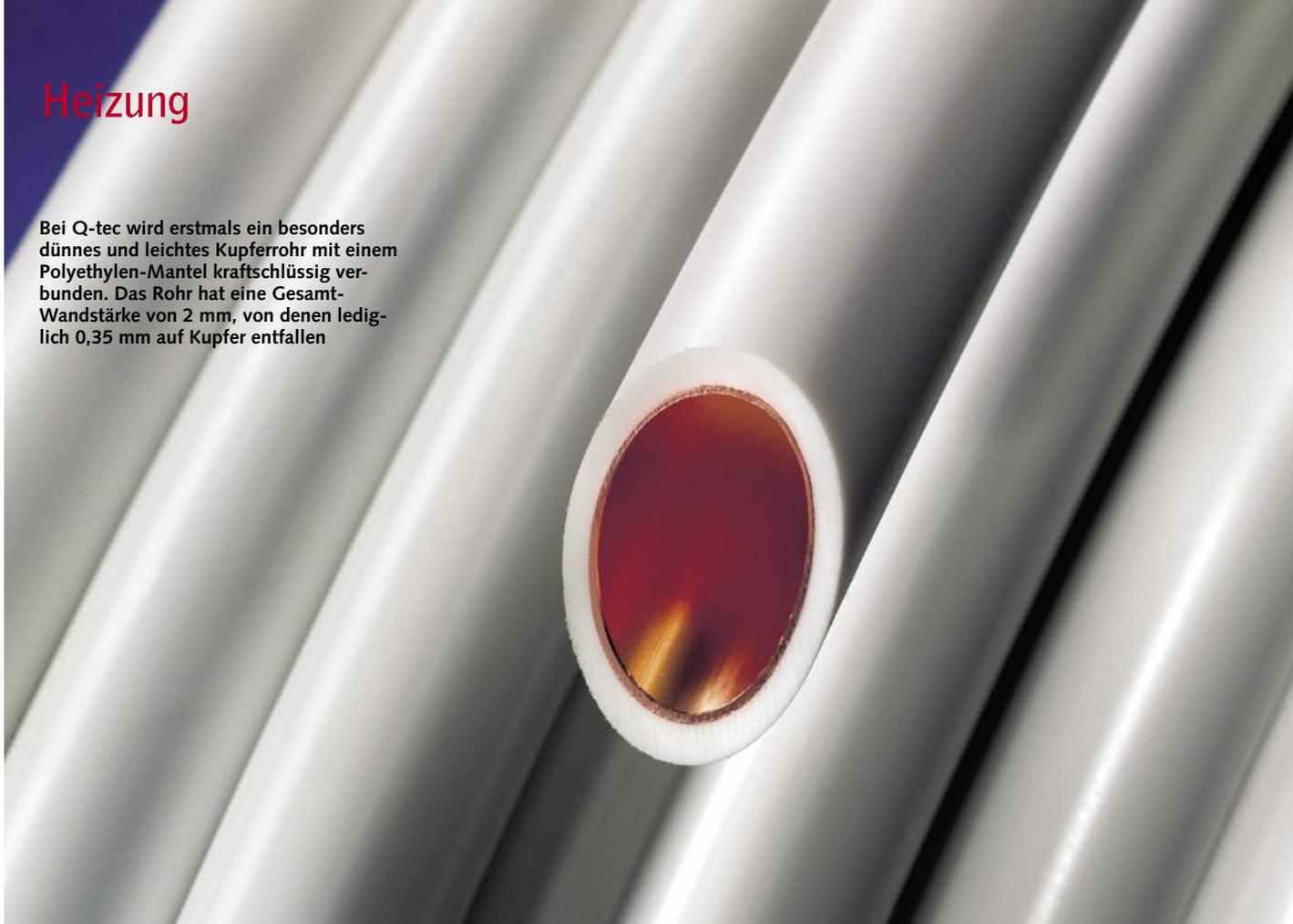


Bei Q-tec wird erstmals ein besonders dünnes und leichtes Kupferrohr mit einem Polyethylen-Mantel kraftschlüssig verbunden. Das Rohr hat eine Gesamt-Wandstärke von 2 mm, von denen lediglich 0,35 mm auf Kupfer entfallen



KME stellt neues Kupferrohr für Flächenheizungen vor

Q-tec: dünn und leicht von der Rolle

Das von KME Ende letzten Jahres neu vorgestellte Systemrohr ist besonders dünnwandig und mit einer Kunststoffschicht kraftschlüssig verbunden. Welche besonderen Vorzüge dieses neue Produkt aufweist und in welchen Bereichen es eingesetzt werden kann, schildert der nachfolgende Beitrag.

Bei Q-tec wird erstmals ein mit 0,35 mm Wandstärke besonders dünnes und leichtes Kupferrohr mit einem Polyethylen-Mantel kraftschlüssig und vollständig verbunden. Das Ergebnis ist laut Hersteller ein robustes, leicht zu verarbeitendes Kupferrohr, das gegenüber dem klassischen Ringrohr aus Kupfer mit zwei Drittel weniger Kupfer auskommt. Dies bietet Vorteile beim Handling auf

der Baustelle und macht das Produkt trotz der Kosten für den Kunststoffmantel und die kraftschlüssige Verbindung preislich interessant. Das Q-tec-Rohr hat eine Gesamt-Wandstärke von 2 mm, von denen lediglich 0,35 mm auf Kupfer entfallen. In der Dimension 16 x 2 mm bringt es ein Gewicht von 19 kg pro 100 m auf die Waage. Weitere zur Zeit lieferbare Dimensionen sind 14 x 2 und 20 x 2 mm. Geliefert werden Ringe von 100 m, größere Längen sind auf Anfrage möglich.

Einsatzspektrum und Montage

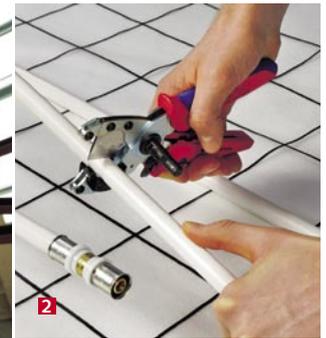
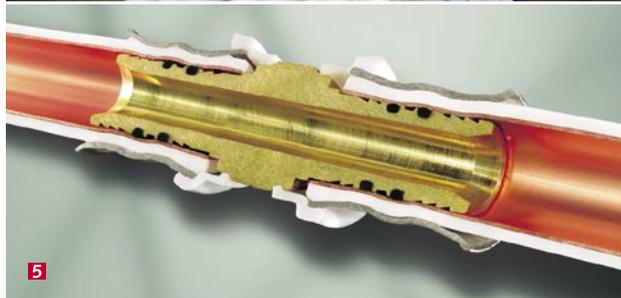
Einsatzbereiche sieht KME vor allem da, wo heute Ringrohre – gleich welchen Werkstoffs – zum Einsatz kommen: Flächenheizungen und -kühlungen, Freiflächenheizungen und Erdreichabsorber, Betonkernaktivierung, Heiz- und Kühlverfahren in Objektbauten sowie Heizkörperanbindungen. Für die Verwendung im Trinkwasserbereich wurde die DVGW-

Zulassung beantragt. Das diffusionsdichte, druck- und temperaturbeständige Rohr wird von der Rolle abgerollt und kann sowohl von Hand als auch mit Biegefeder oder Biegewerkzeug gebogen werden. Die Montage erfolgt mittels Tacker-Befestigungstechnik auf handelsüblichen Dämmmaterialien oder Systemdämmungen wie beispielsweise Systemnoppentplatten. Zum Trennen der Rohre reicht eine Rohrschere oder kleine Säge. Entgraten und Kalibrieren erfolgen in einem einzigen Arbeitsgang. Die Verbindung erfolgt mit Pressfittings mit doppeltem EPDM-Dichtelement. Das Besondere dabei ist, dass die Dichtung von innen, also an der Kupferoberfläche, geschieht. Bei der Verbindungstechnik legt KME großen Wert darauf, mit Q-tec ein offenes System zu schaffen. Genau wie die klassischen Markenkupferrohre soll auch das neue Rohr mit Verbindungselementen verschiedener Hersteller verarbeitet werden können. Aber auch KME liefert passende Fittings.

Von der Rolle oder in Stangen?

Angesichts der Preisgestaltung von Q-tec stellt sich für den ein oder anderen Verarbeiter sicherlich die Frage, ob KME hier nicht eine Konkurrenz zum eigenen Kern-Produkt – dem klassischen Kupferrohr – entwickelt hat? Franz Thiele, bei KME für den Vertrieb von Hausinstallationsrohren und Walzprodukten in Deutschland und den Benelux-Staaten verantwortlich hierzu: Cuprotherm, Sanco und Wicu werden als Ringrohre weiterhin ihren festen Platz im Markt haben – viele Verarbeiter bevorzugen ganz einfach das reine Kupferrohr mit seiner handwerklichen Verarbeitung. Durch Q-tec wird es kurzfristig nicht zu einer Verdrängung z. B. der Sanco- oder Wicu-Stangenrohre kommen. Diese werden auch weiterhin in der Anlagentechnik, sowohl Heizung als auch Sanitär, erste Wahl bleiben. Denn ein Q-tec-Stangenrohr in großen Abmessungen ist nicht vorgesehen“. Und so bleibt letztlich abzuwarten, wohin die Zukunft des Kupferrohrs geht. □

KM Europa Metal AG
 Klosterstraße 29
 49074 Osnabrück
 Telefon (05 41) 3 21-20 44
 Telefax (05 41) 3 21-20 40
 www.q-tec.eu.com



- 1** Das neue Q-tec-Flächenheizungsrohr wird einfach vom Ring verlegt. In der Dimension 16 x 2 mm bringt es 19 kg pro 100 m auf die Waage
- 2** Für das Trennen der neuen KME-Rohre reicht eine Rohrschere oder eine kleine Säge
- 3** Die KME-Rohrschere ist mit einem Entgrater versehen. Entgraten und Kalibrieren erfolgen in einem Arbeitsgang
- 4** Die Verbindung erfolgt mit Pressfittings mit doppeltem EPDM-Dichtelement
- 5** Das Besondere dabei ist, dass die Dichtung von innen, d. h. an der Kupferoberfläche geschieht